

# Agenda 21 Follow-Up Prozess



## Protokoll

Kernteam, 4. Dezember 2017  
Gemeindeamt Neukirchen, 19:00 - 22:30 Uhr

### Teilnehmer/innen (in alphabetischer Reihenfolge)

Romana Eppensteiner, Adelheid Fellingner, Volker Haslinger, Gerhard Hemetsberger, Karl Leitner (Amtsleiter), Markus Möslinger, Wilhelm Ott, Florian Philipp DI(FH), Gabriele Schick (Gemeindeamt), Josef Schneeweiss, Daniela Uhrlich, Beate Zeilinger, Franz Zeilinger (Bürgermeister)  
Jürgen Hamader (Begleiter)

### Vorschlag Besprechungsziele

**Kernteam-Treffen 4. Dezember 2017 - Zielsetzungen**



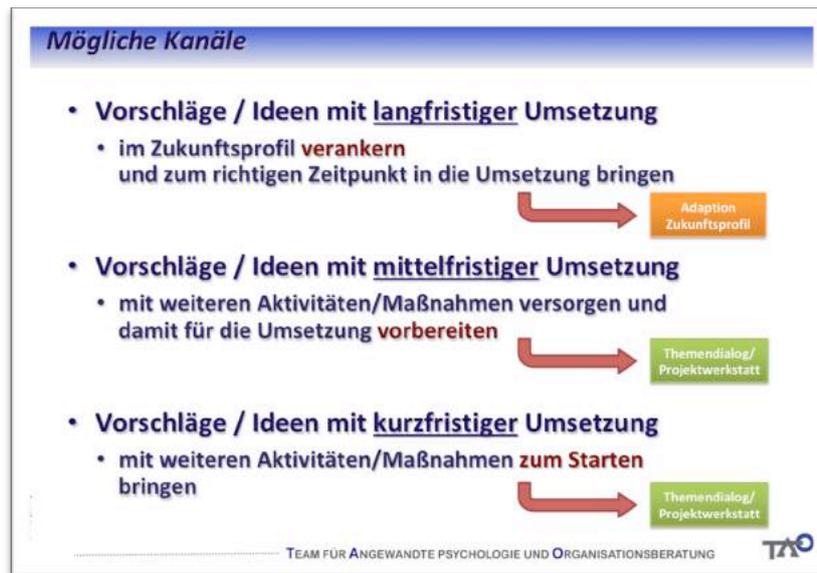
- **Alle Ergebnisse der bisherigen Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung sichten.**
- **Die für das Kernteam bedeutsamsten Vorschläge & Ideen kanalisieren.**
- **Ein Redaktionsteam für das Zukunftsprofil nominieren.  
(Termin März 2018)**
- **Den nächsten Schritt des Kernteams vereinbaren.  
(Termin Anfang 2018)**

Tischvorlage

TEAM FÜR ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE UND ORGANISATIONSBERATUNG

TAO

## Schwerpunktsetzung durch das Kernteam



### Schwerpunkt „Verkehrssicherheit“

#### Kurzfristig machbar (im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten)

- Kindergartenbus Ein- und Ausstieg (ev. bei Feuerwehr) verändern
- Im Ortskern 30
- In Zipf nur Ziel und Quellverkehr für LKW
- Blinklicht bei allen Zebrastreifen
- Verkehrssicherheit abfragen (ev. Gemeindezeitung)

#### mittelfristig

- Postbushaltestelle Streibl -> im Zuge des Verkehrskonzepts Ort mitmachen
- Geh- und Radwege
  - Jagersberg – Stätteltal
  - Wegleiten – Waltersdorf
  - Konzept erstellen und publizieren
- SPAR Ausfahrt (gefährlich)
- Straßenbeleuchtungen (konkreten Bedarf erheben)

### Schwerpunkt „Ortskern als gemeinschaftlicher Treffpunkt“

#### Ortsplatzgestaltung + Gemeindeamt

- bestehende Planungen (auch für „Gemeinschaftshaus“ und Kinderbetreuung) überprüfen + überarbeiten (inkl. Bürgerbeteiligung)
- neues Verkehrskonzept (Verkehrsdreieck entfernen)
- mit Begegnungszone (zeitweise verkehrsfrei, ev. Parkbasis)
- Maibaum
- mobile Überwachung inkl. Infrastruktur
- digitale Werbesäule
- Fun Court
- Sitzgelegenheiten (Bänke)

#### Gemeinschaftshaus (Schlagerhaus)

- Ärztezentrum mit Apotheke
- Gemeinschaftspraxis (Physio, ....)
- Postpartner (Paketdienste)
- Bücherei
- Co- Working Raum (Büroraum, Repair Cafe -> Mehrzweckraum)

## Schwerpunkt „Digitalisierung“

### Ist-Zustand erheben

- Wo sind die Knotenpunkte?

### Bedarf ermitteln

- inkl. Aufklärung (Technologie, Kosten/Nutzen)

### Information & Kommunikation

- Homepage neu
- Facebook
- alles auch für Ehrenamt?

## Schwerpunkt „Gestaltung der Zukunft für unsere Kinder, Jugend, Familien und Senioren“

### kurzfristig

- Baugründe (Anmerkung durch den Bürgermeister: „bereits im Gange“)
- Mittagsbetreuung VS (mit Essen)
- Jugendzentrum reaktivieren (Betreuung!), dabei Ergebnisse Jugendrat berücksichtigen
- Jugend + Kinder: bestehende Angebote publik machen und stärken
- Grünflächen im Ort erhalten

### kurz-/mittelfristig

- Kinderbetreuung (KiGa, Krabbelstube)
- Jugend + Kinder: Angebote erweitern

### mittelfristig

- KiGA mit Altenheim verbinden
- Jung + Alt verbinden
- Werkstätten -> Erfahrungen weitergeben

### mittel-/langfristig

- Fun Court (Bewegungsfläche, Nähe Schule) -> sinnvolle Mittagspausen

## Schwerpunkt „Gemeinschaftliche Eigeninitiative – Garten Eden schützen“

- Vereine gemeinsame Aktivitäten – Vernetzung
- Bürgerrat regelmäßig
- „willhaben“ Neukirchen / Marktplatz Neukirchen
- Nachbarschaftshilfe stärken (Zeitbank) (mittel-/langfristig)
- Essen auf Rädern (kurzfristig)
- Willkommensgruß (mittel-/langfristig)

## Schwerpunkt „Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen“

- Konzept erstellen
  - Fläche
  - welche Betriebe
- Jährliche Treffen mit der Wirtschaft
- Plattform für Startups

## Schwerpunkt „Umwelt & Energie“

- Thermalwasser nutzen
- Photovoltaik
  - öffentliche Gebäude
  - Infoveranstaltung für Private
- Gülle Aufbereitung
- Naturschutzgebiet + Naherholung

## Weitere Vorgangsweise

### Nächste Kernteamsitzung

- Wird im Jänner 2018 stattfinden, Einladung folgt

### Redaktionsteam für das Zukunftsprofil

- Romana Eppensteiner
- Volker Haslinger
- Gabriele Schick
- Sepp Schneeweiss

Vielen Dank für die Mitarbeit!

Für das Protokoll  
Jürgen Hamader

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der bisherigen Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung zusammengefasst. Diese Seiten dienen dem Kernteam für die heutige Schwerpunktsetzung.

## Schwerpunkt „Verkehrssicherheit“

Für ein GUTES LEBEN in Neukirchen ist uns wichtig, dass die Verkehrssicherheit für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer u. alle anderen Verkehrsteilnehmer/innen forciert wird.

- Rad- und Gehwegenetz ausbauen bzw. schaffen
- Beleuchtung, Verkehrsspiegel, Zebrastreifen, ...
- Verkehrsberuhigter Ortskern („Begegnungszone“, Verkehrsinsel entfernen, ...)
- Sicherheit am Schulweg optimieren



### Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

- Teilweise Gefahrenstellen! (auch auf Schulwegen)
- Oft kommt einem vor, dass bei uns im Ortsgebiet nicht 50 km/h gelten
- Lotsendienst bei VS Zipf! → großes Plus
- Verkehrskonzept – Schule - Zipf
- Lärmpegel im Ortskern senken (Verkehr) -> Verkehrsberuhigung Tempo 30
- Radwege
- Ladestationen
- Verkehrskonzept Zipf

### Umsetzungsampel - Starten!

- Geh-/Radweg vom Ortskern zum Bahnhof (Sicherheit & Bewegung / Verkehr & Umwelt)
- Verkehrsberuhigung im Ortskern (Lärmpegel) 5x
- Radwegnetz ausbauen
- Fußweg vom Bahnhof ins Zentrum (Wandertage von Schulen zum Stehrerhof)
- Verbindung Bahnhof – Ort -> Touristische Attraktionen mit Öffis erreichbar machen
- Aber LW-Nutzfläche für Parkplätze NEIN!
- Neukirchen sollte eine Vorreiterrolle übernehmen und Parkflächen „unter“ oder „auf“ neuen Gebäuden zu planen.
- Spar Einfahrt vergrößern bzw. übersichtlicher machen

### „Herzensprojekte“ aus der Auftaktveranstaltung“

- Verkehr/Sicherheit VS Zipf (Schönberger)
- Verkehrsberuhigung im Ortskern (Lärmpegel senken!) (Susana Grugl-Caneva)
- Verkehrsaufkommen Zipf + Neukirchen (Erich Humer)

### Blitzlichter - Essenz aus dem Bürgercafé

- Sicherheit vor Schulen!! 30er statt 50er
- Eigenverantwortung: Bewusstseinsbildung, Geschwindigkeitsbeschränkung einhalten, eigene Hauseinfahrten
- Autofreie Zone zu Schulbeginn
- Verkehrsinsel
- Verbindung Neukirchen – Zipf

### Details aus dem Bürger/innen-Rat

#### Herausforderungen

Wie können wir ...

5. ... die Ortsteile verkehrssicher für Fußgänger u. Radfahrer verbinden? (auch Gemeinde-übergreifend)
6. ... es schaffen, dass die Menschen „gesund“ ins Zentrum kommen mit Kindern, für ältere Menschen?
7. ... Fußgänger-Freundlichkeit / Verkehrsberuhigung im Ortszentrum schaffen
8. ... das Verkehrsdreieck (Anmerkung: verbessern)?

9. ... mehr öffentliche Bushaltestellen schaffen? (für Anschluss nach Vöcklabruck?)

#### Lösungen

6. Fahrrad- und Fußgängerweg neben der Straße / bestehende Güterwege / Bahnbegleitwege nutzen
7. Wartung der Wege
8. Verkehrsberuhigte Verkehrsabschnitte zum Radfahren, zum Freizeitradeln und zum Arbeitsweg
9. Anschluss zum „Gamperner Weg“ zum Attersee
10. Anschluss an bestehende Radwege in Nachbargemeinden schaffen
11. Gehsteige im Zentrum durchgängig
13. Verkehrsdreieck übersichtlicher gestalten – vor allem für kleinere Autos!
14. Sicherheit am Schulweg in Kogl → mehr Bushaltestellen oder sicherer Gehweg
15. Schülerbus ausweiten nach Winteredt u. Seirigen → Schlagerbus bringt Schüler nach Neukirchen oder Zipf
16. E-Carsharing + Tankstellen für junge Mütter / Familien / Ältere u. ALLE, ev. in allen Ortschaften (bedarfsorientiert)
17. Schwerverkehr in Zipf umleiten – dort wo er immer gefahren ist
18. Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Wimm, Höllersberg
- 17a. Verkehrsspiegel erneuern / ausschneiden / vergrößern, verbessern!
- 18a. Ausweiche bei Bushaltestellen (in Dürnau) beginnend in Neukirchen
19. Wir sollten nicht alle mit dem Auto fahren
46. Beleuchtung der Wege solar + Bewegungsmelder + zeitgesteuert

#### Informationen

1. am Bahnhof ist Unterführung gemacht worden und geht nach Neukirchen nicht weiter
2. Froschern Radar-Auswertung im „50er“: Durchschnitt 83 km/h
3. Gehsteige im Ortskern nicht durchgehend auf einer Seite

#### Bedenken

6. zu Lösung 46. Technik prüfen

### **Details aus dem Bürgercafé**

- Gehwege und Radwege: Zentrum → Bahnhof (Redl-Zipf)
- Vöckla-Radweg
- Radnetzplan
- Umfahrung Frodlhof nutzen
- Kreuzung Ottinger-Stehrerhof optimieren
- Lärm rund um die Hauptstraße → Geschwindigkeitsbeschränkung
- Bewusstseinsbildung: Mopedlärm vermeiden
- Exekution von bestehenden Regeln (Handy am Steuer, Geschwindigkeitsüberschreitung, ...)
- Eigene Hausaufgaben → Hauszufahrten übersichtlich gestalten; Prämierung bzw. Anerkennung für positive Beispiele
- Zipf vor der Schule: von 50er → 70er! Beiderseits
- → Vor Schulen 30er !!!
- Blinklicht für Zebrastreifen! (Zipf + Neukirchen)
- Haltestelle in Kogl
- Gehsteig HAID („Rasierer“ bzw. Hauer)
- Pflege von (Wander-) Wegen,
- Zuständigkeit für die Pflege von Wanderwegen überprüfen
- Verbindung Neukirchen → Zipf (schon lange im Gespräch, es geht nix weiter)
- Geh- und Radweg mit Grünstreifen zwischen Straße → Randleisten zurückbauen, „Stempfen“ als Abgrenzung
- Bushaltestelle bei Gemeinde versetzen!!! → schlechte Lösung, großes Gefahrenpotential, soll wieder zurück.
- Wir fahren auf unseren schmalen Straßen zu schnell → Geschwindigkeitsbeschränkung
- Kinder nicht in die Schule bringen mit dem Auto → zu Fuß gehen mehr fördern.
- Autofreie Zone vor der Schule
- Schülerlotsen
- Stark befahrende Kreuzungen auf Übersichtlichkeit überprüfen (Sparausfahrt, Tafel, ...) → Lösung: Neukirchen Werbefrei bei Wahlen
- Verkehrsinsel ist für Mehrere ein Problem → Lösung: Weg damit
- Mehr Zebrastreifen: Weg zur Schule, Sportplatz (optimieren)
- Ausbau Radwege: Bedenken: Radfahrer nutzen den Weg nicht, Land finanziert nicht mehr, Lösung: Karte erstellen mit Beschilderung bestehender Routen



- Art Park (Bankerl, Schach, Brunnen, Schatten von Bäumen, Kiosk wie im Süden, Leseputz, ...)
- Ort für ALLE im Ortszentrum Möglichkeiten zum gemeinsamen Verweilen außerhalb -> zB Sitzmöglichkeiten, Gestaltung, die zum „Verweilen“ einlädt (ev. Eingliederung Kirchenvorplatz)
- Generationencafe, RepairCafe
- Ortsplatzgestaltung
- Neues Gemeindeamt
- Mehrzweckhalle
- Verkehrsberuhigung im Ortskern (Lärmpegel) 5x
- Photovoltaik auf öffentl. Gebäude  
- Bürgerbeteiligung?
- Mit benachbarten Gemeinden vernetzen
- Ortsplatzfest im Sommer (Kirtag)
- Bei vielen Erneuerungen im Ort wäre eine Chronik (Fortsetzung) mit Fotos und Texten interessant, vielleicht auch einen Rückblick (s. alte bestehende Chronik) mit Fotos von früher aus den Dachböden usw. (1. Sammlung, 2. Ordnen, 3. Texte verfassen - zB in Anlehnung an die Ausstellung „NK von oben“ / an die Sammlung von Irmgard Ramp / an die Schulchronik / an die Hollerwegerchronik / an Sepp Einzenberger Fotos usw.)
- Vision Reha Zentrum?
- Flächen für Praxen und Berater-Betriebe im neuen Gemeindebau
- Ort/Gebäude v.a. Leerstände attraktiver gestalten!
- Ins Ortsbild eingliedern und nicht desolat bzw. offensichtlich leerstehend aussehen lassen

#### Umsetzungsampel - Fortsetzen!

- Touristisches Angebot schaffen und publik machen
- Tankstelle fortsetzen!
- Ausbau Spieleweg
- NEUKI bewerben

#### Umsetzungsampel - Stoppen!

- Gehweg rund um das Alten- und Pflegeheimes! Der ist zu hoch -> gehört „barrierefrei“

### **„Herzensprojekte“ aus der Auftaktveranstaltung“**

- Verkehrsberuhigung im Ortskern (Lärmpegel senken!) (Susana Grugl-Caneva)
- Regionalspeis (Elfi Hemetsberger)
- Verkehrslösungen fürs erweiterte Ortszentrum umsetzen (Georg Ottinger)
- Gesundheitszentrum Neukirchen – Zipf Arzt im Ort! (Christoph Grabner)
- Bücherei als Begegnungsort für versch. Veranstaltungen (Ulli Hangler, Nadja Eberl)
- Ort für alle -> Umgestaltung Ortskern (Fam. Laura Grugl)
- Generationenzentrum, Ort der Begegnung mit Jugendtreff, Generationencafe (Martina Fischer)

### **Blitzlichter - Essenz aus dem Bürgercafé**

- Verabschiedungsplatz bei Urnenbegräbnis + Platz
- Sitzmöglichkeiten für Kommunikation

### **Details aus dem Bürger/innen-Rat**

#### Herausforderungen

Wie können wir ...

1. ... unseren Ortsplatz schöner gestalten?
2. ... Infrastruktur im Ortszentrum (am Ortsplatz) schaffen, damit Vereine sich präsentieren können, z.B. in Form von Festen
3. ... unser Ortszentrum erkennbar sein (Anmerkung: machen)?
4. ... Strukturen schaffen, die für alle etwas bringen und wo der Nutzen für breite Bevölkerung gegeben ist?
7. ... Fußgänger-Freundlichkeit / Verkehrsberuhigung im Ortszentrum schaffen
8. ... das Verkehrsdreieck (Anmerkung: verbessern)?
10. Wie kann ich meinen „Einkauf“ noch mehr in Neukirchen nutzen, mehr Angebot haben? (z.B. den „Verlust“ von „Schlager“ auffangen)

### Lösungen

#### Freiplatz

1. mehr Grün (Anmerkung: am Ortsplatz)
2. Verkehrsfrei am Ortsplatz
3. Zufahrts- u. Parkmöglichkeiten anstelle von Durchzugsverkehr
4. Nutzbarer Platz für Vereine mit ansprechender Infrastruktur für Feste (WC, Kücheninfrastruktur mobil und modular, Parkplätze im Umkreis ... bis hin zu modularer Überdachung, Umfahrungsmöglichkeit)
5. Meta-Ebene berücksichtigen, Gemeindeübergreifend zu denken
12. Begegnungszonen im Ortszentrum – „gleichberechtigt für alle Verkehrsteilnehmer“ z.B. Graz Uni-Kreisverkehr
13. Verkehrsdreieck übersichtlicher gestalten – vor allem für kleinere Autos!
- 14a. Parken neben Schlager -> neues Parkkonzept, Parkstreifen wegnehmen (Anmerkung: wegen Unübersichtlichkeit)
- 15a. Begegnungszone vom Böckhiasl-Parkplatz / Tankstelle Schlager / Raiba bis Frodlhof
41. „Holperzone“ / Begegnungszone bis zum Spar + Seniorenheim
43. Öffentliches Schach im Ortszentrum mit „Tribünen“
44. Theatergruppe am Ortsplatz
45. Infrastruktur für alle (inkl. Zipf) -> Zipfer Aktivitäten nach Neukirchen bringen

#### Angebote

20. mehr Angebote (Lebensmittel,...) (Anmerkung: zum Einkauf im Ort)
  - \* mit Birgit vom Spar reden
  - \* Regional Speis nutzen
21. als Verein ein Warensortiment „vertreiben“ (Bsp. Regional Speis erweitern)
22. Modell „Bauernmarkt“ in Neukirchen in geeigneter Infrastruktur (Ortsplatz)
23. Bäcker, der „ins Gai fährt“
24. Kombination mit Café im Schlager-Haus
25. Lösungen 21. + 22. + 23. + 24. als gemeinsame Aktion
26. erweiterte Öffnungszeiten in der Regional Speis
27. auch mit Co-Working-Space verbinden
28. Gemeinsames schafft Frequenz
  - Gebäude durch Gemeinde, um keine Gewinne erwirtschaften zu müssen
29. + Arzt !!! (inkl. Apotheke) – Infrastruktur von Gemeinde (Gemeinschaftspraxis)
30. + Postpartner -> Frequenzbringer
31. + Raiba?
- 31a. + Pfarrbüro?
45. Infrastruktur für alle (inkl. Zipf) -> Zipfer Aktivitäten nach Neukirchen bringen
86. im „Gemeinschaftshaus“ die Jungen und Alten vernetzen (z.B. Internet lernen)

### Bedenken

1. Dilemma Ortszentrum versus kleine Ortschaften, was ist der Nutzen für alle?
2. Muss der historisch gewachsene Ortskern ein sozialer Sammelpunkt sein? Z.B. Veranstaltungshalle
3. Überlebensfähigkeit von Geschäften begrenzt
4. viel zu viele „offene“ Arztpraxen

### Informationen

4. Frankenburg hat ein Kleider-Geschäft

### **Details aus dem Bürgercafé**

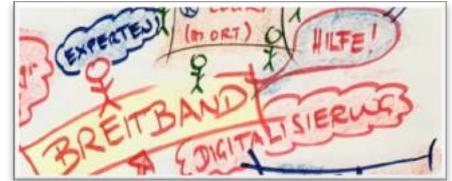
- Infopoint! (Vereine, Neues,...)
- Grünflächen
- Kiste für Schachfiguren neben NMS (öffentlichen Nutzung)
- Spucka-Mandl
- Begegnungszone für Menschen
- Kommunikative Sitzmöglichkeiten
- Parkanlage / Kiosk / Café
- Übergang Ortsplatz/Kirchenplatz fließend
- Variabler Ortsplatz durch Trennwände
- Strom/Wasser Anschlüsse
- Mehr Bänke
- Kinderspielplatz und Bänke mehr nutzen
- NMS – Schuleingang auf anderer Seite
- !! Verkehrsinsel weg !!
- Begräbnis: Verabschiedungsplatz bei „Verbrennung“ (nach der Kirche)
- Ortskern „verschönern“ (schönere Gestaltung, Leerstand nutzen)
- Postpartner
- Bücherei
- Schmid Anton – Werkstatt für Repair Café
- Wer führt das Gemeinschaftshaus?
- Tankstelle mit Shop und Autowäsche (Bekräftigen, Erhalten)

## Schwerpunkt „Digitalisierung“

**Für ein gutes Leben in Neukirchen ist uns wichtig: Die Digitalisierung – verbindet das Land mit der weiten Welt. Die Gemeinde muss die Initiative übernehmen, damit die Bürger davon profitieren und nicht im Abseits landen.**

### Neukirchen muss Initiative für moderne Infrastruktur übernehmen

- Ohne Breitbandinfrastruktur in der Fläche wird Neukirchen an Attraktivität für aktuelle Bevölkerung, Wirtschaft und „Zuzug“ verlieren.
- Netzprovider haben keine Interesse an Ausbau in Fläche -> Initiative von Bürgern und Gemeinde.
- Schaffung von WLAN-Hotspots an „öffentlichen“ Orten (Gemeinde, Schulen, Sportplätze, ...)
- Steuergeld mag hier gut investiert sein.



### Information und Kommunikation in Neukirchen wird digital

- Moderne Kommunikationswege erleichtern die Information der Bürger durch die Gemeinde und die Interaktion von Gemeinde und Bürgern.
  - einfacher, günstiger, schneller, interaktiv.
  - Neue Homepage: moderner, dynamischer, Plattform für Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliche Dienste, etc.
  - Beispiel Facebook - 50% der Österreicher nutzen FB, bis heute haben 175 Neukirchen „geliked“.
  - Digitale Kommunikation erleichtert aktive Einbindung der Bürger (Umfragen, Information).



### Fluch und Segen – Segen und Fluch?

- Verantwortungsvoller Umgang ist wichtig, aber so gut wie Niemand kennt sich aus!
  - Es soll auch bewusst „OFF-Line“ Zeiten geben.
  - Von Gemeinde und Vereinen organisiertes Bildungsangebot an Bevölkerung um Eigenverantwortung zu ermöglichen.
  - Bildungsangebot in Schulen für Jugend, insbesondere zu Themen wie Privatsphäre, Sicherheit, ...
  - Jugend als „Ausbilder“ für Ältere für Kenntnisse und verantwortungsvollen Umgang.

### Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

#### Kommentare zu den Leitsätzen aus dem aktuellen Zukunftsprofil:

- Wie bekommt man Betriebe in den Ort? - Wie? Glasfaser, Breitband
- Glasfaser im Ort und darüber hinaus
- 

#### Umsetzungsampel - Starten!

- Glasfaserausbau
- Adäquate Infrastruktur (Glasfaser = Zukunft) KIGA / Schule

### „Herzensprojekte“ aus der Auftaktveranstaltung“

- Glasfaser – Breitband für Betriebe und Private (Florian Philipp)

## Blitzlichter - Essenz aus dem Bürgercafé

- Digitale Infrastruktur sichern! Geschwindigkeit!!
- Schutz/Sicherheit -> Medienkompetenz & Eigenverantwortung fördern

## Details aus dem Bürger/innen-Rat

### Herausforderungen

Wie können wir ...

15. ... Information / Kommunikation über richtige Wellenlänge schaffen?
16. ... als Gemeinde Interesse an Info generieren?
17. ... als Gemeinde die Digitale Revolution nicht „versäumen“ nutzen?
18. ... 20 Jahre nach vorne denken?
19. ... Fluch & Segen der Digitalisierung gestalten?

### Lösungen

#### Digitalisierung der Gemeinde-(Zusammen)Arbeit

53. Gemeindegewebseite jung, dynamisch, ansprechend
55. Ausbau der Homepage zu einer Vernetzungsplattform für ehrenamtliche Tätigkeiten und Nachbarschaftshilfe
58. elektronische Werbewand an einem hochfrequenten Punkt (auch Einnahmenquelle durch Firmenwerbung)
60. Facebook (Anmerkung: als Kommunikationsschiene)
61. ständige Kommunikation führen und Interaktion, Plattformen bespielen, zeitnahe Berichte, aktive Beteiligung
63. jeder Einzelne muss sich mit Digitalisierung beschäftigen
64. Gruppe zum Erlernen und Einstieg in die digitale Welt / ältere Menschen
76. Gleichgewicht zu Medien / Naturverbundenheit -> Mediennutzung „erlernen“

#### Infrastruktur

54. öffentlicher WLAN-Point für Besucher und um Jugend zu fördern
62. Ausbau der digitalen Infrastrukturen, flächendeckendes Breitband
65. Gemeindeinitiative ! für Glasfaser
66. 20 Jahre nach vorne denken

### Bedenken

9. Ist eine Million in Glasfaser besser investiert als in Ortsplatz?
10. Strahlungsrisiko von Infrastruktur (Satelliten, WLAN)
11. „Energiefraß“ der Digitalisierung
12. Schattenseiten der Digitalisierung

### Informationen

7. Kinder erleben uns Erwachsene als intensive Mediennutzer

## Details aus dem Bürgercafé

- WLAN-Hotspot Sportplatz
- Homepage verbessern, aktualisieren, Termine übersichtlicher machen
- Digitaler Gemeindegewebseite, Termine von Vereinen
- Relevante Informationen zeitgerecht verteilen (auch Gemeindezeitung)
- Handy-Umgang in der Schule besprechen
- Ausreichend Internetanbindung für alle Schulen
- Smartboards für jede Schulklasse in der NMS
- „Handyfreie Schule“
- Erwachsene als Vorbilder für Kinder (Infoabend „Safer Internet“)
- Für meine Kinder, Enkel unbedingt schnelles Internet, z.B. Glasfaser unbedingt erforderlich. Das ist die Zukunft.
- Mit Gemeindebürger von bspw. Puchkirchen sprechen, wie das Projekt umgesetzt wurde
- Wunsch, dass sich eine gemeinsame Initiative von Gemeinde, Unternehmen und Bürgern bildet.
- Funk-Internet „Miniberger“
- Information an Bürger weitergeben wegen Anschluss/Leitungsbau „gläserner Mensch“
- Bei Baustellen im Ort Leerrohre verlegen
- Wo sind die bestehenden Glasfaserendstationen in der Gemeinde? (A1, Bbandbeteiligungs AG)
- Was machen die Nachbargemeinden?

## Schwerpunkt „Gestaltung der Zukunft für unsere Kinder, Jugend, Familien und Senioren“

**Für ein GUTES LEBEN in Neukirchen ist uns wichtig, dass wir JETZT dazu beitragen, dass die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder LEBENSWERT ist und bleibt!**

- Steigende Kinderzahl und Berufstätigkeit beider Eltern erfordern Ausbau der Kinderbetreuung.
  - Durch Neubau des Kindergartens ist eine bessere und effizientere Betreuung möglich. - PädagogInnen bei der Planung mit einbeziehen.
- VS und NMS auf modernen Stand bringen. (Bedarfserhebung)
- Mittagessen für VS ermöglichen – inkl. Betreuung bis 13 Uhr.
- Verbindung der Kinder zu den älteren Menschen.
  - Schüler Essen im Altersheim,
  - Generationenübergreifende Aktivitäten (Junge erklären Internet, neue Medien & Ältere zeigen z.B. Krippenbau)
- Angebote für Kinder & Jugendliche fördern und initiieren, zB.:
  - Kinderturnen
  - FUN-COURT
  - Jugendtreff
  - ÖNJ, FF, Sportvereine, Musikverein, ...
- Platz für Jungfamilien schaffen
  - Baugründe verfügbar machen
  - Ausbau des bestehenden Wohnraumes fördern.



### Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

#### Kommentare zu den Leitsätzen aus dem aktuellen Zukunftsprofil:

- Das Angebot und die Anregungen für Bewegung von Kindern und Jugendlichen sollten ausgebaut und gefördert werden.
- Es fehlen Angebote für Kinder (besonders für Mädchen)
- Angebote sichtbarer machen!
- Aktiv Jugendliche einbinden
- Angebote für Jugendliche publik machen -> es gibt Angebote!
- Jugendtreff mangels Eltern eingestellt -> Schade! Andere Aufsicht? JugendleiterIn?
- Vereinsübergreifende Aktivität
- Generationenwohnen
- Gemeinsamer Sportplatzbau hat nicht funktioniert
- Cluster Schule!

#### Umsetzungsampel - Starten!

- Cluster Schule!
- Neuer Versuch Jugendtreff – andere Aufsichtspersonen
- Baugründe für JEDEN
- Funcourtplatz! Eventuell in Verbindung mit einer Laufbahn für die Feuerwehrjugend
- Werkstätten für Jung & Alt -> Kommunikation fördern -> Erfahrungen weitergeben an Jugend
- Attraktivität für Zuzug steigern -> Baugründe
- Adäquate Infrastruktur (Glasfaser = Zukunft) KIGA / Schule
- Kinderbetreuungseinrichtungen – Neubau
- Neubau vom Kindergarten und Zusammenlegung der VS und des KG auf Neukirchen oder Mitendrin -> dadurch bessere Verbindung der Zipfer- und Neukirchner Bevölkerung!

## „Herzensprojekte“ aus der Auftaktveranstaltung“

- VS/KIGA Zipf (Eva Grabner)
- Mehr Möglichkeiten für Jugendliche und alle Angebote die es bereits gibt anpreisen! (Bernadette Rendl)
- Spielplatz für Jugendliche und neuer KIGA (Hannes Stockinger)
- Jugend und Sport Funcourt (mehr Spielmöglichkeiten) (Georg Disslbacher)
- Mehr und leistbare Baugrundstücke (Mario Harringer)
- Jugend & Familienfreundlich (Alfons Hangler)
- Baugründe für Gemeindeglieder (Heidi Fellingner)
- Baugründe (Josef Fellingner)

## Blitzlichter - Essenz aus dem Bürgercafé

- Mittagessen für VS bis 13 Uhr inkl. Betreuung
- Baugründe für alle Zwecke
- Spiel-/Grünflächen gestalten
- Wohnraum, Bauland Beschaffung

## Details aus dem Bürger/innen-Rat

### Herausforderungen

Wie können wir ...

11. ... Kinderbetreuung modernisieren (KG, Krabbelstube, Mutterberatung)?
12. ... „Platz“ für die Jungfamilien schaffen (Baugründe, Wohnungen)?

### Lösungen

#### Kinderbetreuung

32. neues Gebäude für Kinderbetreuung
33. alternative Kindergruppe / Wald-Kindergarten
34. Planung gemeinsam mit den Pädagoginnen auf Basis der Kinderzahlen in der Zukunft
39. Kindergarten verbinden mit Altenheim
40. Kinder zum Essen -> Altenheim (statt Essen -> Kindern)
48. Erneuerungsbedarf der Schule prüfen: z.B. zeitgemäße Ausstattung
49. Essen in der Volksschule inkl. Mittagsbetreuung bis 13 Uhr, ev. in Kombination mit Altenheim
88. Erste Bus um 6:55 Uhr in der Schule (Anmerkung Lösung: Schule öffnen)
89. (optimierte) Anpassung und Synchronisierung der (Beginn-)Zeiten von Krabbelstube, Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule

#### Wohnraum

35. freie Flächen identifizieren
36. Bauzwang auf Baugründe
37. Baugründe verfügbar machen (aus dem „Anlagevermögen“ befreien)
38. Erschließung neuer Siedlungsgebiete mit Lösung 36.
42. Ausbau bestehender Häuser / Gebäude „fördern“

#### Angebote für junge Menschen

47. „Fun-Court“ für Ballspiele, Eislaufen  
in der Nähe der Schule für Pausen-Aktivitäten bzw. Anknüpfung an Spielplatz
69. Was wünschen sich die Jungen unter 26?
70. Workshop mit Jugend oder unabhängige / individuelle Befragung
71. Integration und Beteiligung der Schüler jetzt  
Ehrenamt fördern
72. Kinderturnen ab Volksschule  
Versicherungsthema rechtlich betrachten z.B. Mitgliedschaft im Veranstaltungsverein
73. Hausverstand behalten
74. Bsp. Dir, Rupert Mair (Tirol) – Natur, Ernährung, ...
75. ÖNJ nutzen, stärken
76. Gleichgewicht zu Medien / Naturverbundenheit -> Mediennutzung „erlernen“
78. Jugend zu den Vereinen bringen und umgekehrt -> spezielle Angebote für Junge
79. „Bespielbare Gemeinde“ ausbauen -> OBRA nutzen, Jahreskarte für Einheimische
80. Freibad, Schwimmteich?

### Bedenken

5. nicht mehr Wohnblöcke im Zentrum ohne genug Freiflächen dazwischen
13. Lösung 80. bei Seenähe möglicherweise nicht sinnvoll

### Informationen

5. Derzeitigen Wohnungen für 2 Menschen
6. Container statt Umbau in Zipf
8. OBRA-Kinderland 1 Euro / Tag für Einheimische (bei Gemeinde!)
9. „Leben“ ist schon sehr teuer
10. Frühbetreuung ab 7:00 Uhr

### Details aus dem Bürgercafé

- Mittagessen für VS bis 13 Uhr !! Bedarfserhebung im März, ev. in der NMS Essen
- Fun-Court statt Carport!
- Lehrerparkplatz ev. beim Frodlhof und Verbindung hinten zur NMS
- Zuzug von Jungfamilien fördern. Baugründe oder Förderung bei Ausbau/Anbau in bestehenden Liegenschaften
- Eigentumswohnung als Wertanlage
- Baugründe mit Bauzwang!
- Aber auch Grünland erhalten!
- Musikklasse, Mädchen für Technik begeistern.
- Mehr Freiraum für unbeaufsichtigtes Spielen
- Mehr leistbare Wohnmöglichkeiten.
- Mehr Gewerbezone schaffen.
- Lehrstehende Häuser vermitteln.
- Waldkindergarten (Grundstück, rechtliche Situation)
- Spielplatz optimieren, u.a. Beschattung, Sandspielplatz
- Fun-Court im Schulbereich
- Naturschongebiet beleben (Abenteuer-Spielplatz)
- Neuwidmungen für Wohnbau
- Verdichteter Wohnbau überdenken, (Parkplätze, Grünflächen, Freiraum,...)
- Baulandschaffung, mehr Unterstützung durch Gemeinde
- Flexiblere Nachmittagsbetreuung (ev. Freitag und Mittagessen)
- Essen im Schulbereich belassen



## Blitzlichter - Essenz aus dem Bürgercafé

- Gemeinschaftsgarten
- Reparatur Café
- Terminkonferenz der Vereine
- „Plattform für Ehrenamt“ (Bürgerbüro), Koordination aller Aktivitäten (soziale Medien, Vernetzung)?

## Details aus dem Bürger/innen-Rat

### Herausforderungen

Wie können wir ...

13. ... „komplexe“ Strukturen der Ortsteile angehen?
14. ... Ortspflege und Verschönerung auf ehrenamtlicher Basis organisieren?
20. ... uns „alles“ überhaupt „leisten“

### Lösungen

51. Ortskümmerer / Koordinationsstelle  
Vereine werden einbezogen, nicht mehr so aktive Vereinsmitglieder (ähnlich Siedlerverein)
52. Essen auf Rädern – Sozialprojekt besser kommunizieren
55. Ausbau der Homepage zu einer Vernetzungsplattform für ehrenamtliche Tätigkeiten und Nachbarschaftshilfe
56. Personalaufstockung (Anmerkung: im Bauhof)
57. Menschen / Pensionisten, die nach Arbeit „suchen“ auffangen! Kommunikation / Wertschätzung
59. Einbindung von beeinträchtigten Menschen „z.B. geschützte Werkstatt“
67. Einbindung von Jugend und Menschen, die in IT-Ausbildung sind
68. junge Menschen animieren, dabei zu sein!
77. Eigene Ernährung durch zur Verfügung stellen von Flächen -> Gemeinschaftsgärten
81. Mehr gemeinsames, Synergien  
\* Tauschen, Reparieren, Zeittausche  
\* Talentetausch (Ich biete, Ich brauche)  
\* (lokale) Wirtschaftstreibende einbinden
82. regionale / lokale Kreisläufe stärken
83. Modell „Kindertausch-Basar“ aufgreifen -> Basare für alles Mögliche
84. Neukirchner „willhaben“
87. alle 2-3 Jahre wieder einen Bürger/innen-Rat als fixes Element, unterschiedliche Themen, unterschiedliche Gruppen

### Bedenken

7. Auslastung Bauhof –Personalengpass
8. Pflege von Bänken an Vereine abgeben -> Auslastung
14. Wie geht's der Wirtschaft mit Lösung 81.
15. Gesellschaftliche Trends zu „billig“

## Details aus dem Bürgercafé

- ! Gemeinschaftsgarten starten!! Kriechbaum Franz hat ev. Fläche, Zielgruppe: Senioren, Wohnanlagenbewohner
- ! Reparatur Café starten!
- ! Bibliothek will auch ins Gemeinschaftshaus!!
- Homepage Gemeinde: Terminplaner soll höheren Stellenwert haben!
- Terminkonferenz aller Vereine zur Abstimmung für das kommende Jahr!!
- „Kommunikationsplattform“ für Vereine und Privatpersonen
  - Gemeindehomepage
  - Facebook
  - What's app, Instagramm,...
- „Kümmerer für Ehrenamt“ (Betreuung ehrenamtlich oder geringfügig angestellt – Aktion 20.000 nützen“ - In Form eines Bürgerbüros ?
  - Zeitbank
  - Soziale Medien
  - Essen auf Rädern, Schülerbusse
  - Talente finden
  - Jugendliche erreichen
  - Vernetzung

## Schwerpunkt „Wirtschaften und Arbeiten in Neukirchen“

### Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

#### Kommentare zu den Leitsätzen aus dem aktuellen Zukunftsprofil:

- Wie bekommt man Betriebe in den Ort?

#### Umsetzungsampel - Starten!

- Betriebsansiedelungen!
- Konzept erstellen: Was wollen wir, welche Betriebe?
- Betriebe aussiedeln ja!

#### Umsetzungsampel - Fortsetzen!

- Unternehmergeiste fördern
- Touristisches Angebot schaffen und publik machen

### „Herzensprojekte“ aus der Auftaktveranstaltung“

- Förderung der Klein- & Mittelbetriebe Neubauten in der Gemeinde (Gerhard Hemetsberger)

## Schwerpunkt „Umwelt & Energie“

### Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

#### Kommentare zu den Leitsätzen aus dem aktuellen Zukunftsprofil:

- Altbau Sachverständiger (Schimmelbefall)
- Information über schon bestehende Projekte (zB „Energiegruppe Hafnerfeld“)
- Heizungen installieren mit erneuerbaren Rohstoffen -> erledigt
- Private Kooperationsmodell andenken -> im Dorf als Genossenschaft zB
- „Lichtverschmutzung“ beachten bzw. senken
- Zukunftsfähige Bodenbewirtschaftung forcieren
- Gülle aufbereiten
- Rückzugsgebiete für Pflanzen als Randstreifen stehen lassen
- Glyphosat
- Pflege und Naturschongebiet (Weyer) -> eventuell Vereine wie ÖNJ mit einbeziehen
- Thermalwasser nutzen
- Mehr Wasser und Bodenschutz (weniger Gülle) = Kreislaufwirtschaft!!!  
ist Kunstdünger besser?

#### Umsetzungsampel - Starten!

- Photovoltaik auf öffentl. Gebäude  
- Bürgerbeteiligung?
- Windkraft (eventuell Kleinwindanlagen)
- Informationsveranstaltungen für Photovoltaik bei Privaten
- Biotonnen Abfuhr für jeden Haushalt!
- Kompost-Service (Info, Kompostieranlage?, ...)
- Gemeinde der „Bio Bauern“
- Mit benachbarten Gemeinden vernetzen

#### Umsetzungsampel - Fortsetzen!

- Weitere Anschlüsse der Bioenergie Neukirchen forcieren!
- RAG Erdwärmebohrung weiter nutzen, (Glashäuser, ...)

#### Umsetzungsampel - Stoppen!

- Glyphosat – Einsatz!
- (nur mit Sachkunde?)

### „Herzensprojekte“ aus der Auftaktveranstaltung“

- Nahwärme – möglichst viele Anschlüsse neben der Hauptleitung (Hauptstränge) (Johann Hemetsberger)
- Gemeinde der „Bio-Bauern“ (Marianne Ottinger)
- Bodenschutz Projekt Schlier (Willy Ottinger)
- Lichtverschmutzung in der Nacht senken (Andreas Hollerweger)
- Windkraftwerk (Christian Schmoller)
- Umwelt und Energie – Ortsplatzgestaltung (Anton Stockinger)